

# Deutsche Nickel: Asien boomt

Im Schwerter Werk arbeiten 170 Mitarbeiter / Unternehmen will große Flächen verkaufen

**SCHWERTE.** (rd) Im Unternehmen Deutsche Nickel hat sich das Personalkarussell gedreht. Der frühere Geschäftsführer am Standort Schwerte, Götz-Peter Blumbach, ist nunmehr Chef der gesamten DNick-Holding. Unter ihrem Dach sind mehrere Tochtergesellschaften angesiedelt.

Die Leitung des Werks am Rosenweg liegt nun in den Händen von Dirk Kebekus, Technikchef und Sprecher der Firma, sowie von Udo Litzenberger, zuständig für Finanzen und Controlling.

„Die Auftragsbücher sind voll“, freut sich Kebekus. Besonders der asiatische Markt boomt. „Vor allem sind es die Geschäftsbeziehungen zu China, die uns zum Vorteil gereichen“, sagt Kebekus. Mit



Deutsche Nickel, Geschäftsführer Udo Litzenberger und Dirk Kebekus (rechts) Foto: Manuela Schwerte/press

den eigenen Spezialprodukten, von Drähten bis hin zu Stangen, habe sich die Deutsche Nickel einen Markt erobert.

Zu den Abnehmern der Nickelprodukte gehören unter anderem die Automobil-

branche, der Anlagenbau, die Elektrotechnik und die Lichtindustrie. Apropos: Gerade die Herstellung von Energiesparlampen hellt die Bilanzen auf, da kaum ein Artikel ohne Produkte aus dem Hause Deutsche Nickel auskommt.

Kebekus geht davon aus, dass auf jeden Fall auch 2012 die Auftragslage gut bleibt.

Im Schwerter Werk arbeiten inzwischen 170 Mitarbeiter. Die Press-Tec, die nach eigenen Angaben Munition für die Polizei, Jäger und Sportschützen herstellt, gehörte früher auch zur Deutschen Nickel, nun aber zum norwegischen Nammo-Konzern und beschäftigt über 50 Mitarbeiter. Aus dem früheren Instandhaltung der Deutschen Nickel ist eine eigenständige, 40-köpfige Firma geworden, das Unternehmen Trompeter seine Dienstleistungen.

Da heute weniger Hallen und Flächen benötigt werden, will die Deutsche Nickel rund 100000 Quadratmeter Grund und Boden verkaufen.

